

SEPTEMBER

Mittwoch, 4. September  
 Auftakt Wahlen National- und Ständerat  
 20-22 Uhr, Restaurant Sonne Oberuster,  
 Aathalstr. 5

Dienstag, 17. September  
 Klimapolitik und Flugverkehr: Aus für  
 den Flugplatz Dübendorf?  
 Mit NR Priska Seiler Graf  
 19.30-21.30 Uhr, Obere Mühle,  
 Kachelofenzimmer

Mittwoch, 25. September  
 Fraktionssitzung  
 19.30 Uhr, Raumschiff Zwicky-Süd

Donnerstag, 26. September  
 Vorstand SP  
 19 Uhr, Raumschiff Zwicky-Süd

OKTOBER

Sonntag, 6. Oktober  
 Retraite Vorstand SP  
 9-13 Uhr, Raumschiff Zwicky-Süd

Sonntag, 20. Oktober  
 National- und Ständeratswahlen

Donnerstag, 24. Oktober  
 Vorstand SP  
 19 Uhr, Raumschiff, Zwicky-Süd

NOVEMBER

Donnerstag, 21. November  
 Vorstand SP  
 19 Uhr, Raumschiff Zwicky-Süd

DEZEMBER

Sonntag, 8. Dezember  
 Chlaushöck mit Brunch  
 Unser Gast: NR Fabian Molina  
 10-13 Uhr, Obere Mühle,  
 Kachelofenzimmer

Details zu allen Aktivitäten wie  
 immer auf:  
[www.spdubendorf.ch](http://www.spdubendorf.ch)

Günstige Wohnungen weg

Züriost und Glattaler berichten über den Abriss günstiger Wohnungen im Flugfeldquartier: Mieterinnen und Mieter sind verzweifelt, weil sie aus ihren Wohnungen hinausgeworfen werden und keine bezahlbare Wohnung finden. Der Stadtrat wäre gemäss Gemeindeordnung verpflichtet, preisgünstigen Wohnraum zu fördern. Passiert ist bis heute kaum etwas.

Anlässlich der Umzonung des Flugfeldquartiers warnte SP-Gemeinderat André Csillaghy bereits 2017 vor den Folgen für das Quartier und sprach sich gegen eine Umzonung aus, die nur den Renditen der Liegenschaftsbesitzenden dient und alt eingesessene Mieter\*innen vertreiben wird. Bereits 2013 hatten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in Dübendorf einen Gegenvorschlag zur SP-Initiative «Wohnen für alle» angenommen. Dieser verpflichtet die Stadt, preisgünstigen Wohnungsbau zu fördern, etwa durch den Bau von gemeinnützigen Wohnungen auf städtischen Liegenschaften. Kurz darauf hat das Parlament eine Volksinitiative für den Bau von Alterswohnungen im Zentrum (Lindenhof) angenommen. Passiert ist in den letzten sechs Jahren nichts. Bis heute wird von der Stadt keine einzige Wohnung erstellt oder gefördert. Und es gibt auch keine Alterswohnungen auf dem Lindenhof. Der vom Glattaler geschilderte Fall der Vertreibung älterer Mieter\*innen aus günstigen Wohnungen ist erst der Anfang einer Umwälzung im Flugfeldquartier.

In einem SP-Vorstoss wird jetzt der Stadtrat aufgefordert, etwas gegen die «Gentrifizierung» im Flugfeld zu unternehmen.

IMPRESSUM

Das SPInfo erscheint 4 mal jährlich.  
 Herausgeberin: SP Dübendorf  
 Redaktion und Gestaltung: Baumann & Co.  
 Druck: Ledergerber AG

## Nach der «kleinen Wende» im Kantonsrat jetzt eine Mitte-Links-Mehrheit im Nationalrat!

# ZEIT FÜR EINEN RICHTUNGSWECHSEL.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE.  
 AM 20. OKTOBER SP WÄHLEN.



Erfolgreiche Wahlen in diesem Frühling: Die SP Dübendorf hat mit der jungen Leandra Columberg wieder eine Kantonsrätin. Aber nicht nur das. Durch die Gewinne der Grünen und die Verluste der SVP wurde die rechte Mehrheit gebrochen. Das hatte Wirkung. So wurde z.B. schon an der zweiten Ratssitzung der Klimanotstand ausgerufen.

Bei den National- und Ständeratswahlen am 20. Oktober brauchen wir nochmals eure Unterstützung. Deshalb die starke Nationalratsliste der SP einwerfen. Leandra Columberg kann auf der JUSO-Liste gewählt werden, die mit der SP-Liste verbunden ist. Und in den Ständerat: Daniel Jositsch (SP) sowie Marionna Schlatter (Grüne).

## Klimapolitik und Flugverkehr: Aus für den Flugplatz Dübendorf?

Schweizer\*innen sind Vielfliegende. Rund 18 Prozent des CO2-Ausstosses wird hierzulande vom Flugverkehr produziert. Trotzdem stehen die Zeichen weiter auf Expansion. Mit dem Südstart geradeaus und der Verlagerung der Zivilfliegerei nach Dübendorf will der Flughafen Kloten weiter wachsen. Wie können wir das verhindern, wie kann die Lobby für eine neue Flugverkehrspolitik gestärkt werden?

mit dem Flugplatz weiter gehen soll:

Dienstag, 17. September, 19.30 Uhr, in der Obere Mühle, Kachelofenzimmer.



Priska Seiler Graf ist Nationalrätin der SP und Co-Präsidentin von KLUG

# SPInfo

Herbst 2019



In dieser Ausgabe:

National- und Ständeratswahlen 2019

SP im Gemeinderat

Frauenstreik und Tagesschule

Agenda

## Klimapolitik und Flugverkehr: Aus für den Flugplatz Dübendorf?



## Referat und Diskussion mit SP-Nationalrätin Priska Seiler Graf am 17. September, 19.30 Uhr, Obere Mühle

**Dran bleiben!**

Wir haben spannende, erfolgreiche und auch turbulente Monate hinter uns. Trotz bürgerlicher Mehrheit konnten wir in Dübendorf Erfolge verbuchen: So wurde die Schuldenbremse, dieses in der jetzigen Zeit völlig unnütze und deshalb keineswegs liberale Instrument, im Gemeinderat verhindert. Was bei diesem Vorstoss die Grünliberalen von Dübendorf geritten hat, ist wohl allen unverständlich. Auch konnte die Sozialbehörde durch mehrere SP-Vorstösse gezwungen werden, Massnahmen zu mehr Transparenz und Kontrolle einzuführen. Als Folge davon wurden zum Beispiel die internen Richtlinien des Sozialamtes und der Ombudsbericht veröffentlicht. Die diversen Vorstösse und die Volksinitiative der SP für eine bezahlbare Tagesschule haben nun endlich dazu geführt, dass wenigstens die Tagesstrukturen ausgebaut werden sollen. Das ist ein erster Zwischenerfolg, doch wir bleiben auch hier weiterhin aktiv.

Ein grosser Erfolg war der Frauenstreik vom 14. Juni 2019. Die an diesem Anlass vorgebrachten Forderungen wurden gesammelt und werden jetzt in einem überparteilichen Gremium weiter bearbeitet. Wir sind daran, in den kommenden Monaten den einen oder anderen Vorstoss auf Gemeinde- oder Kantons Ebene einzubringen. Damit wir, entgegen dem bürgerlichen Druck, auch weiterhin sinnvolle Projekte durchsetzen können, sind wir auf finanzielle und tatkräftige Unterstützung aller unserer Mitglieder und Sympathisant\*innen angewiesen. Es gibt viel zu tun und das muss finanziert werden. Ihr alle macht es möglich. Vielen Dank!

Auch für die National- und Ständeratswahlen am 20. Oktober bitten wir um eure Stimme. Die ausgewogene Liste der Kandidierenden der SP ist vielversprechend und es braucht eine Wende im Nationalrat. Ich persönlich finde auch, unsere Wahlplakate sind gelungen. Nicht so wie bei anderen Parteien, bei welchen offensichtlich nicht nur in den Plakaten der Wurm drin steckt. Obwohl dieser Wahlherbst auf ein gutes Resultat hoffen lässt, ist bis zum letzten Tag unser aller Einsatz gefordert.

Susanne Schweizer  
Co-Präsidentin

**Klimawende finanzieren statt Geld bunkern**

Wenigstens im Gemeinderat «regiert» in den nächsten Jahren die linke Mitte: Reto Heeb (CVP, Mitte) als Präsident, Flavia Sutter (Grüne) und Ivo Hasler (SP) als Vizepräsident\*innen.

Vor der Sommerpause stellte die SP-Fraktion kritische Fragen zum Rechnungsabschluss der Stadt. Eine Jahresrechnung mit 13,8 Millionen Überschuss freut natürlich eine Gemeindebehörde – wie sollte das auch anders sein. Schaut man die Zahlen jedoch etwas genauer an, kommen schon Fragen auf.

2018 sind in der Investitionsrechnung 20 Millionen Franken wegen Projektverschiebungen und Rekursen nicht realisiert worden. Da stellt sich doch die Frage: Wer verschiebt da welche Projekte? Kommen vielleicht einige Rekurse gerade recht? Vielleicht weil mit dieser langjährigen Politik des Aufschiebens und Nichterfüllens die Tiefsteuerpolitik für Reiche weiter unterstützt werden kann?

Grosse Aufgaben kommen auf die Stadt zu

Der Bau eines Mehrzweckgebäudes steht auf dem Programm und noch viele weitere, auch dringend nötige Investitionen, wie eine weitere Schule für die schnell wachsende Bevölkerung. Zudem die Herausforderungen der Klimawende: Ein angenommenes Postulat von Grünen und SP verpflichtet die Stadt, bis 2030 klimaneutral zu werden. Ein grosses Nettovermögen bringt keine Klimaneutralität und keine bezahlbaren Krippenplätze für Kinder. Darum verlangt die SP, dass die Stadt ihre Hauptaufgabe wahrnimmt, statt Gewinne zu erwirtschaften. Es ist nicht der Zweck der Stadt Dübendorf, Überschüsse zu erarbeiten, die dann in Form von Steuerfussenkungen an die Steuerzahler weitergegeben werden.

**SP IM GEMEINDERAT****Stadtrat gegen Tagesschule**

Unglaublich aber wahr: Nur wenige Wochen nach dem Frauenstreik lehnt der Stadtrat die Tagesschul-Initiative ab, ohne einen Gegenvorschlag zu präsentieren. Ein Schlag ins Gesicht jener Dübendorferinnen und Dübendorfer, die sich für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie einsetzen und dafür am 14. Juni auch vor dem Stadthaus demonstriert haben.

Damit folgt der Stadtrat der Primarschulpflege, welche sich klar für den Ausbau der bestehenden Tagesstrukturen (Horte) ausspricht und ein zusätzliches Angebot in Form einer Tagesschule ablehnt. Der vorgeschlagene deutliche Ausbau der Tagesstrukturen erachten die Initiant\*innen rund um SP und Grüne allerdings als Teilerfolg ihrer Initiative. So sollen in den nächsten 10 Jahren zweis dreimal so viele Hortplätze geschaffen werden.

Stadtrat wählt Billigmodell

Der Pferdefuss: Der Stadtrat wählt damit das Billigmodell. Denn der Anteil der Elternbeiträge an den Betreuungskosten soll weiterhin bei durchschnittlich 75 Prozent bleiben, mit einer Abstufung nach Einkommen. Damit werden wie bis-



Zwei Vertreterinnen des Frauenstreik-Komitees Dübendorf, Leandra Columberg und Andrea Kennel, übergeben dem Stadtrat die Forderungen, die von den über 100 Frauen am Stadthaus angeschlagen wurden, darunter auch eine bezahlbare Tagesschule.

her vor allem Familien mit mittleren Einkommen so stark belastet, dass es einem Elternteil verunmöglicht wird, zu arbeiten oder allenfalls nur eine Teilzeitstelle drinliegt. Überflüssig zu erwähnen, dass dies in der Realität vor allem Frauen trifft.

Schulpflege und Stadtrat argumentieren ausschliesslich mit den Kosten gegen die Tagesschule. Pädagogische Argumente finden sich nicht. Die von der Initiative vorgeschlagene kostenlose Betreuung bis 15 Uhr sei zu teuer. Dabei ist offensichtlich das Hort-Modell nur billiger, weil 75 Prozent der Kosten den Eltern aufgebürdet werden.

Tagesschule bleibt Ziel

Vergleicht man die Vollkosten, schneidet die Tagesschule gemäss der Erfahrungen in Zürich und anderen Gemeinden gut ab. Ein Grund, warum z. B. die FDP in Zürich die Umstellung auf Tagesschulen unterstützt. Der Dübendorfer Stadtrat macht aber seine eigene Milchbüchli-Rechnung: Gut ist, was für die städtischen Finanzen billiger ist. Eine gesamtgesellschaftliche Kosten- und Nutzenrechnung wird nicht gemacht.

Die SP hofft jetzt auf die Beratung im Gemeinderat, wo noch Nachbesserungen möglich sind – und natürlich auf die Abstimmung, wo das Volk das letzte Wort hat.

**SCHULE/TAGESSCHULE****SP Vorstand, Mitglieder Gemeinderat und Behörden****SP VORSTAND**

Theo Zobrist  
Co-Präsident  
079 695 09 79  
044 820 27 41  
theo.zobrist@spduebendorf.ch



Susanne Schweizer  
Co-Präsidentin  
079 826 59 43  
susanne.schweizer@spduebendorf.ch



Leandra Columberg  
Kantonsrätin SP  
078 683 61 47  
leandra.columberg@spduebendorf.ch



Alexandra Freuler  
076 543 75 00  
alexandra.freuler@spduebendorf.ch



Fernand Vuilleumier  
Kassier  
044 821 05 66  
fernand.vuilleumier@spduebendorf.ch



Hans Baumann  
044 821 26 66  
079 686 78 69  
hans.baumann@spduebendorf.ch

**SOZIALBEHÖRDE**

Evelyne Bucherer  
Romero  
076 316 75 08  
evelyne.bucherer@

**SP DÜBENDORF**

Postfach  
8600 Dübendorf  
www.spduebendorf.ch  
PF Konto 80-44492-9

**SP FRAKTION GEMEINDERAT**

André Csillaghy  
Fraktionspräsident  
076 330 20 49  
andre.csillaghy@spduebendorf.ch



Alexandra Freuler  
076 543 75 00  
alexandra.freuler@spduebendorf.ch



Patrick Schnider  
079 612 62 13  
paddy.schnider@spduebendorf.ch



Hanna Baumann  
079 3432179  
hanna.baumann@spduebendorf.ch



Theo Zobrist  
079 695 09 79  
theo.zobrist@spduebendorf.ch



Ivo Hasler  
076 515 20 22  
ivo.hasler@spduebendorf.ch



Urs Menet  
079 291 98 76  
urs.menet@spduebendorf.ch

**PRIMARSCHULPFLEGE**

Toni Lanzendörfer  
Primarschulpflege  
044 820 22 78  
texrel@glattnet.ch

**SEKUNDARSCHULPFLEGE**

Alexandra Freuler  
076 543 75 00  
alexandra.freuler@spduebendorf.ch

**JUGENDKOMMISSION**

Joel Vuilleumier  
078 859 16 48  
vuilleumier@glattnet.ch

